

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch  
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch  
**Band:** 78 (2011)

**Rubrik:** Jahresbericht des Rittersaalvereins 2009/10

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jahresbericht des Rittersaalvereins 2009/10

Trudi Aeschlimann

Anlässlich der Hauptversammlung vom 4. Mai 2009 durften die Anwesenden einen interessanten bebilderten Vortrag zum Thema «Mythos Gold» von Werner Lüthi, Leiter des Helvetischen Goldmuseums, geniessen.

Dani Duttweiler organisierte für unsere Vereinsmitglieder eine Besichtigung in den Hallen des ehemaligen AMP. Was uns da am 19. September 2009 aus den Beständen des Vereins Schweizer Armeemuseum an Fahrzeugen präsentiert wurde – von der Sanitätskutsche über den Schützenpanzer bis zum Militärvelo – war wirklich beeindruckend.

Ende 2009 trat der letzte Regierungsstatthalter von Burgdorf, unser Vorstandsmitglied Franz Josef Haussener, in den Ruhestand, und seine Mitarbeiter (darunter Museumsleiter Werner Lüthi) mussten wegen der kantonalen Verwaltungsreform ihre Büros von Schloss Burgdorf nach Langnau zügeln, was auch Auswirkungen auf unseren Museumsbetrieb hat.

Im Frühling 2010 sind die Bagger auf dem ehemaligen Zeughausareal in Burgdorf aufgefahren, wo innert der nächsten Monate ein neues Verwaltungsgebäude und ein grösseres Gefängnis entstehen sollen.

Im April 2010 hat die Stadt Burgdorf schliesslich ein Evaluationsverfahren für neue Nutzungen des Schlosskomplexes gestartet.

Die drei Museen warten gespannt auf die Resultate dieser Abklärungen. Für das Schlossmuseum ist der Standort in unserer einmaligen Burgenlage von zentraler Bedeutung, und dem 1886 gegründeten Rittersaalverein ist es ein stetes Anliegen, die Kulturgeschichte von Stadt und Region Burgdorf historisch fundiert, ästhetisch ansprechend, aber auch unterhaltsam darzustellen und zu vermitteln.

Über die Aktivitäten des Schlossmuseums in der vergangenen Berichtsperiode (HV 2009 bis HV 2010) geben die folgenden Zeilen Auskunft.

## *Ausstellungen*

Das Jubiläum «150 Jahre Berner Kantonalbank in Burgdorf» regte uns an, in den Sommermonaten 2009 eine Ausstellung «*Rund ums Geld – Von der Kaurischnecke bis zur Kreditkarte*» zu präsentieren. Das Archiv der Kantonalbank in Bern stellte dazu interessante ältere Stücke zur Verfügung. Mit diesem Material, andern Leihgaben und zum Teil recht wertvollen Objekten aus den Sammlungen des Rittersaalvereins schuf Ausstellungsmacher Werner Lüthi eine informative Sonderausstellung, die sich – neben dem üblichen Publikum – Kunden und Mitarbeiter der BEKB in Burgdorf bei speziellen Führungen erläutern liessen.

Noch kostbarer war das Ausstellungsgut in der am 18. Oktober 2009 eröffneten Sonderausstellung des Helvetischen Goldmuseums. Die Galerie Walu in Zürich stellte dafür Leihgaben zum Thema «*Gold in der Kunst Westafrikas*» zur Verfügung. Unterdessen werden unsere Sonderausstellungsräume durch eine museumseigene Alarmanlage geschützt.

Im Kabinett gings nach der «*Mondschau*» himmlisch weiter: ab Dezember 2009 bevölkerten zahlreiche, meist musizierende «*Weihnachtsengel*» die Vitrinen, im Februar 2010 abgelöst durch «*Schutzengel*», die auf den um 1900 entstandenen Bildern Kinder durch gefährliche Situationen begleiten.

## *Veranstaltungen*

An der von Vorstandsmitglied Dani Duttweiler im Schlosshof organisierten öffentlichen *Bundesfeier*, mit dem üblichen Armbrustschiessen und Kinderspielen, erfreute dieses Jahr die Kapelle «*Echo vom Säntis*» die Besucher mit Talerschwingen und anspruchsvoller Volksmusik.

Am *Mittelaltertag* vom 16. August kehrten die Zähringer samt Fahne auf ihre Burg zurück, wo Speis und Trank angeboten und altes Handwerk demonstriert wurde.

An der *Burgdorfer Kulturnacht* vom 17. Oktober erklang alte englische Musik im Rittersaal.

Am *Spielfest* vom 18. November konnten Gross und Klein im Schloss verschiedene Spiele drinnen und draussen ausprobieren.

Am Sonntag, 6. Dezember führten wir parallel zu dem in der Stadt Burgdorf stattfindenden Adventsmarkt auf dem Schloss oben einen *romantischen Weihnachtsmarkt* in festlichem Ambiente durch.

Am 31. Dezember beteiligten sich die Museen an der *Extranacht*, einer speziellen Silvesterfeier, die in Burgdorf alle fünf Jahre durchgeführt wird.

Bei all unseren Veranstaltungen hatten wir im Jahr 2009 Wetterglück!

Am 22. und 23. Januar 2010 lautete das Motto «*Musikschloss*», denn die 9. Schlossnächte waren angesagt. Über 600 Besucher nahmen an dem von Anneliese und Ruedi Boss inszenierten Stationentheater zu Händel, Haydn & Co. in der nächtlichen Burg teil, an dem rund 80 Personen vor und hinter den Kulissen mitwirkten.

Neben anderen grafischen Aufgaben übernahm Andrea Lüthi auch dieses Jahr wiederum die Gestaltung von *Plakat und Flyer* für die Schlossnächte.

### *Besuch, Bildung, Vermittlung*

Im Kalenderjahr 2009 haben rund 12 500 Personen das Schloss besucht, inkl. Teilnehmer an museumspädagogischen, szenischen und normalen Führungen sowie allen andern Anlässen. So besuchten zum Beispiel 70 Mitglieder des historischen Vereins des Kantons Bern am 7. November die Burgdorfer Altstadt und Teile der Burg. Wie in andern Museen auch führte die allgemeine Wirtschaftslage zu einem Besucherrückgang (ca. 16%) gegenüber dem Vorjahr. Allerdings war 2008 für uns ein Spitzenjahr gewesen, nicht zuletzt wegen der Präsenz von Burgdorf in den Medien, in Zusammenhang mit dem damals vom Kanton geplanten Schlossverkauf.

Unser Gazetten-Redaktor und die beauftragten Führerinnen und Führer setzten sich engagiert für die Museen ein und das Personal in Sekretariat und Hausdienst sowie an der Kasse sorgte für reibungslose Abläufe. Auf Ende Saison 2009 ist Madeleine Schneider aus Altersgründen vom Kas sendienst zurückgetreten. Ihr und allen andern *Angestellten und Beteiligten* danke ich hiermit herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz.

### *Sammlung*

In der Berichtsperiode sind dem Rittersaalverein wiederum viele Objekte geschenkt worden. Wenn es sich um *Dokumente und Fotografien* handelt, lagern diese Stücke oft längere Zeit bei der Schreibenden zu Hause. Vor der Aufnahme in unsere Datenbank müssen die Dokumente entziffert (deutsche Schrift!), geordnet und bestimmten Bereichen zugeteilt werden. Verschiedene Objekte erhielten eine fachmännische Restaurierung, darunter mehrere *Assignaten* (französische Papiergeldscheine), die wir bei der Geldausstellung 2009 präsentierten, und ein seltenes *Oelbild* 1766, geschaffen vom Burgdorfer Maler Samuel Hieronymus Grimm, dem unsere Sonderausstellung 2010/11 gewidmet sein wird.

Das ausbezahlte *Legat* von Frau Elisabeth Roth-Lauterburg wollen wir im Sinne der Verstorbenen für eine ganz spezielle Anschaffung einsetzen.



In der Ausstellung «Rund ums Geld» war eine Zwanzigernote von 1922 mit dem «Vreneli»-Porträt (links aussen) zu sehen





Die Kapelle «Echo vom Säntis» beim Talerschwingen am 1. August 2009



Vertreter der drei Museen im Schloss posieren vor der neuen Zähringerfahne  
(Fotos: Hans Aeschlimann, Burgdorf)

Kurz- und mittelfristige *Leihgaben* des Rittersaalvereins gingen zu Ausstellungszwecken an die Röhrenhütte Bäriswil, die Gotthelfstube Lützelflüh, das Museum Ballenberg und andere Institutionen.

Bilder aus unseren Beständen dienten zum Beispiel als *Illustrationsvorlagen* für den neuen Kunstmüller zur Stadtkirche Burgdorf und eine Abhandlung über historische Stadtansichten in der Schweiz.

Für seine *Diplomarbeit* an der Schola Cantorum Basiliensis erfasste stud. Keal Couper unsere beiden Tenorposaunen von 1697 (vom Instrumentenbauer Carl Kodisch in Nürnberg geschaffen) nach wissenschaftlichen Kriterien.

Schliesslich fiel der Startschuss für das *Forschungsprojekt* des Archäologen Dr. Andreas Heege zur wissenschaftlichen Erschliessung der im deutschsprachigen Raum vorhandenen *Bäriswiler Keramik* (zweite Hälfte 18. bis frühes 19. Jahrhundert). Wir freuen uns sehr auf den entsprechenden Katalog, der auch die Bestände des Schlossmuseums umfassen wird.

#### *Donatoren aus Burgdorf*

Trudi und Hans Aeschlimann  
Grosse Apotheke  
Heidi Baumgartner  
Theo Blättler  
Heinz Fankhauser  
Yvonne Greisler  
Haller + Jenzer AG  
Peter van Laer  
Peter Lehmann  
Martin Leuzinger  
Nachlass Lüthi (Metzgerei)  
Esther und Mathias Münger-Mathys  
Pauli AG  
Regierungsstatthalteramt Burgdorf  
Bendicht Schneider  
Christine Schoch-Bühlmann  
Marguerite und Ernst Seiler  
Max Spalinger, Stiftung Lerchenbühl  
Stadtpolizei Burgdorf  
Hans Stauffer

#### *Auswärtige Donatoren*

Christoph Beck, Rütschelen  
Peter Geiser, Langenthal  
Annekäthi Hänseler, Rüttenen  
Franz Haussener, Lyssach  
Francis Jenzer, Kirchberg  
Lotte Maeder-Ewald, Lupfig  
Ernst Roth, Bern  
René Schnell, Oberwil BL  
Erbengemeinschaft Schürch, Wynigen  
Rudolf Stüssi, Münchenbuchsee

Allen Spenderinnen und Spendern, die uns mit Objekten, Barbeträgen oder Vergünstigungen bedacht haben, sei hiermit herzlich gedankt!